

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 5-6: Verkehr in die Tiefe

Vorwort: Editorial
Autor: Rooden, Clementine van

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einfahrt in das Zürcher Parkhaus Hohe Promenade vor den Umbauarbeiten
(Foto: Luca Zanier)

VERKEHR IN DIE TIEFE

Tiefgaragen für Autos stellen den Inbegriff von unbehaglichen Räumen dar. Sie verschmutzen schnell und altern rasch; und dies nicht nur oberflächlich, sondern bis tief in die Tragkonstruktion hinein. Gerade der Tausalzeintrag bis in die innersten Poren einer Stahlbetonkonstruktion verursacht teilweise erhebliche Tragsicherheitsdefizite. Ausserdem assoziieren viele Menschen eine Tiefgarage mit Unglücksfällen wie dem Einsturz von Gretzenbach im November 2004 oder mit tragischen Vorfällen wie dem Mord im Zürcher Urania-Parkhaus in den 1990er-Jahren.

Zustandserfassungen decken oberflächliche und sicherheitsspezifische Mängel auf (vgl. «Tiefgaragen überprüfen»). Da sie aber auf Sondierungen beruhen, die stichprobenartig durchgeführt werden, tauchen weitere Mängel vielleicht erst nach Beginn der Instandsetzungsarbeiten auf. Nicht selten stellt sich dann heraus, dass die Tragsicherheit ohnehin nicht über jeden Zweifel erhaben gewesen ist (vgl. «Böse Überraschung»). Auch ausgeklügelte Verfahren können solche Probleme nicht mehr beheben (vgl. «Kathodisch schützen») – sie kontrollieren vielmehr eine noch ausreichende Tragsicherheit beziehungsweise unterbinden die zerstörerischen Einflüsse. Radikale Umbau- oder Instandsetzungsarbeiten sind dann unumgänglich. Sie werten die Räumlichkeiten auf, machen sie (wieder) sicher und mit entsprechender Gestaltung auch freundlicher.

Trotzdem bleibt bei vielen in Tiefgaragen ein Rest von Unbehagen – obwohl die Behaglichkeit technisch erfüllt ist. Weshalb ein Parkhaus für den ruhenden, unökologischen Individualverkehr an attraktivster, zentraler Lage aufwerten, die hervorragend mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen ist? Gerade dies ist beim Zürcher Parkhaus Hohe Promenade noch sinnvoll (vgl. «Schöner Parkieren»): Es steht im Zentrum der Stadt in unmittelbarer Nähe zu Kunsthaus, Schauspielhaus und Opernhaus. Diese kulturellen Einrichtungen profitieren davon, dass zumindest ein Teil ihrer Kundschaft im eigenen Auto anreisen kann.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Passerelle Ausserholligen

14 MAGAZIN

Die künftige Rolle der Wasserkraft

20 TIEFGARAGEN ÜBERPRÜFEN

Roland Bärtschi Den Zustand einer Einstellhalle zu erfassen, erfordert viel Erfahrung im Bauwesen. Ob eine Instandsetzung erforderlich ist, hängt ausserdem von der für die Beurteilung beigezogenen Norm ab.

22 SCHÖNER PARKIEREN

Clementine van Rooden Das Zürcher Parkhaus Hohe Promenade wurde umgebaut. Die Veränderungen sind markant: Nun erscheint die Tiefgarage heller, und sie ist auch von der Seite des Bahnhofs Stadelhofen her zugänglich.

26 BÖSE ÜBERRASCHUNG

Rolf Schlaginhausen Nach Beginn der Instandsetzungsarbeiten an der Tiefgarage des Kantonsspitals Frauenfeld zeigte sich die Bausubstanz in einem noch schlechteren Zustand als angenommen. Ein neues Massnahmenkonzept musste entwickelt werden.

28 KATHODISCH SCHÜTZEN

Daniel Oberhänsli Der kathodische Korrosionsschutz bietet ein grosses Potenzial bei korrosionsgefährdeten Stahlbetonbauteilen. Er bedingt keinen Betonabtrag und schützt während der Nutzungsdauer permanent.

31 SIA

Mehr als Nachwuchsförderung | Kurse SIA-Form Deutschschweiz 1/2012 | Neue Wegleitung «Ankauf»

36 PRODUKTE

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN